



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Realienbuch zum Gebrauch in den Volksschulen des Fürstentums Lippe beim Unterricht in der Geschichte, Erdkunde, Naturgeschichte und Naturlehre

Detmold, 1903

9. Belgien

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56182](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56182)

Ursache in dem feuchten Klima des Landes. Infolge der Nähe des Meeres und der vielen Flüsse ist die Luft stets feucht. Metalle rosten daher leicht und müssen oft gepuzt werden; Holz fault leicht und muß oft gestrichen werden. Der Holländer liebt die hellen Farben, denn Himmel und Luft sind bei ihm immer grau; nur wenig helle Sonnentage hat das Jahr. — Im Kampf mit dem Wasser hat der Holländer aber auch eine große Ausdauer und Beharrlichkeit sich erworben; daneben ist er wie alle Niederdeutschen langsam und bedächtig. — Die Mehrzahl der 5 Mill. Bewohner Hollands sind Evangelische und zwar Reformierte. In früheren Jahrhunderten haben sie um ihres Glaubens willen blutige Verfolgungen erlitten, aber auch für ihre staatliche und bürgerliche Freiheit haben sie blutige Kämpfe führen müssen.

4. Städte. Da die Bewohner zum großen Teil Seefahrt und Handel treiben, so liegen die meisten großen Städte an der Küste. Die Haupt-handelsstadt ist Amsterdam am Südennde der Zuider-See; durch einen Kanal ist sie mit der offenen Nordsee verbunden. Zahlreiche Kanäle durchziehen die ganze Stadt und zerlegen sie in etwa 100 Inseln, so daß man sie das nordische Venedig genannt hat. Die Häuser stehen zum großen Teil auf Pfahlrosten. In der Stadt befinden sich zahlreiche Diamantschleifereien. Der Hauptgegenstand des Handels ist der Kaffee, der von der Insel Java, „der Perle in der Krone der Niederlande“, eingeführt wird. In der Nähe der Stadt liegt Haarlem, durch seine Blumenzwiebeln berühmt, und Zaandam, wo der Zar Peter der Große einst den Schiffsbau erlernte. Die Residenz ist der Haag, nicht weit davon liegt das Seebad Scheveningen. Die zweite Handelsstadt ist Rotterdam, wo sich große Schiffswerften befinden, auf denen die Tannen des Schwarzwaldes zum Schiffsbau verwendet werden. Im ganzen hat Holland 600 Schiffswerften. Am Alten Rhein liegen Leyden und Utrecht, im Norden des Landes Groningen.

9. Belgien (29 500 qkm, 6²/₃ Mill. E.).

1. Lage. Belgien wird im Osten von Deutschland, im Norden von Holland und im Süden von Frankreich begrenzt; im Westen bildet das Meer auf einer kurzen Strecke die Grenze. So hat es wie Holland eine günstige Lage am Meere und zwischen dichtbevölkerten Nachbarländern.

2. Der Nordwesten des Landes ist **Tiefland**, zum Teil Marschland, und gegen das Meer durch Deiche geschützt. Es wird von der Schelde durchflossen, welche in das Rheindelta mündet. Hier herrscht ein mildes Klima mit reichlichen Niederschlägen und häufigem Nebel. Dies begünstigt die Landwirtschaft und die Viehzucht, die besonders in Rindvieh und Pferden ausgezeichnet ist. Auch Zuckerrüben und Hopfen werden im großen gebaut und in Fabriken und Brauereien verwertet.

3. Das Bergland Belgiens nimmt den Südwesten des Landes ein, der von der Maas durchflossen wird. Die Ardennen bilden hier eine niedrige Hochfläche mit rauhem Klima und unfruchtbarem Boden. Aber das Innere der Erde birgt reiche Schätze an Eisen und Kohlen, die vorwiegend am Nordrande des Berglandes gewonnen werden; es gibt über 300 Kohlengruben in Belgien.

4. Industrie und Handel. Belgien nimmt einen der vordersten Plätze unter den Industriestaaten der Erde ein. Überall im Lande treffen wir große Fabriken, im Tieflande hauptsächlich solche für Tuche und

Teppiche, Spitzen und Damaste, im Berglande solche für Waffen und andere Metallwaren. Außerdem blüht in Belgien die Glasfabrikation, die vorzügliches Spiegelglas liefert. Die blühende Industrie hat einen lebhaften Handel hervorgerufen. Dieser wird durch die schiffbaren Flüsse und mehrere Kanäle begünstigt. Zudem hat Belgien das dichteste Eisenbahnnetz unter allen Ländern der Erde. Die Schelde öffnet mit ihren Mündungen den Weg zum Meere; doch besitzt das Land keinen guten Seehafen, da die Küste von Dünen begleitet wird.

5. Bewohner. Im Süden Belgiens wohnen Wallonen. Sie sind den Franzosen verwandt und reden die französische Sprache. Den Norden des Landes bewohnen die Flämen oder Bläminger, welche eine dem Holländischen verwandte Mundart reden. Die amtliche Sprache ist die französische, doch ist Blämisch und Deutsch gesetzlich gleichberechtigt. Belgien ist von den europäischen Staaten für neutral erklärt. Gewerbe und Handel haben eine starke Verdichtung der Bevölkerung bewirkt. Belgien ist das dichtest bevölkerte Land Europas; 228 Menschen wohnen auf 1 qkm, doppelt soviel als bei uns.

6. Städte. Die Hauptstadt des Landes ist Brüssel. Es liegt in der Mitte des Landes und hat $\frac{1}{2}$ Mill. E. Unter seinen zahlreichen Erzeugnissen haben die Brüsseler Spitzen einen Weltruf. Der wichtigste Handelsplatz ist Antwerpen an der Schelde (300 000 E.), welche bis hierher noch von großen Seeschiffen befahren werden kann. Die Stadt ist zum Schutze des Landes stark befestigt. An der Küste liegt das Seebad Ostende, zugleich ein wichtiger Überfahrtsort nach England. Mittelpunkt der Weberei ist Gent. An der Maas liegen die Hütten- und Bergbaustädte Lüttich und Namur (namühr).

10. Luxemburg.

Luxemburg ist ein selbständiges Großherzogtum. Es ist von Deutschland, Belgien und Frankreich eingeschlossen, gehörte bis 1866 zum Deutschen Bunde und wurde dann für ein neutrales Land erklärt. Die fast ausschließlich katholischen Einwohner sind deutschen Stammes. Sie treiben Landwirtschaft, Obst- und Weinbau, zum Teil auch Bergbau auf Eisen. Hauptstadt ist das früher stark befestigte Luxemburg.

11. Die Britischen Inseln (314 000 qkm, 41 Mill. E.).

1. Lage. Die Britischen Inseln umfassen zwei große Inseln, Großbritannien und Irland, und viele kleine, welche zum Teil zu Gruppen vereinigt sind; die größten derselben sind die Hebriden im Nordwesten und die Orkney- (orkne) und Shetlands- (shetländs) Inseln im Norden von Großbritannien. Der südliche Teil von Großbritannien heißt England, der nördliche Schottland. Die Westküsten der Inseln bespült der Atlantische Ozean. Die Nordsee trennt Großbritannien von Skandinavien, Dänemark, Deutschland, Holland und Belgien. Der Kanal scheidet es von Frankreich. Nordsee und Kanal sind durch eine 30 km breite Meeresstraße verbunden, die von den Engländern Straße von Dover, von den Franzosen Straße von Calais (kaläh) genannt wird. — Die Küsten der Inseln sind an der atlantischen Seite sehr zerrissen; zahlreiche schmale Busen dringen in das Land ein und bilden langgestreckte Halbinseln.

2. Klima. Die Britischen Inseln haben ein ausgeprägtes Seeklima.